

EP-V-01-242 Kapitel 5: Voranbringen, was uns voranbringt: Innovation, Bildung und Kultur

Antragsteller*in: Till Westermayer (Breisgau-Hochschwarzwald KV)
Status: Behandelt

Änderungsantrag zu EP-V-01

Von Zeile 241 bis 244:

ganzheitlichen Ansatz. Noch immer wird das selbstgesetzte Ziel, 3 % des BIP für Forschung und Entwicklung zu investieren, verfehlt. Noch immer ~~werden Forschungsmilliarden in den Kernfusionsreaktor~~ stehen nationale Interessen beim Kernfusionsprojekt ITER fehlgeleitet über dem Streben nach wissenschaftlichen Erkenntnissen. Noch immer scheitern viele kleine und mittlere Unternehmen an einer Teilnahme an den EU-Forschungsprogrammen, weil die Hürden zu hoch, zu

Begründung

ITER ist kein Kernfusionsreaktor sondern ein interkontinentales Forschungsprojekt, dass zum Einen zur Grundlagenforschung im Bereich Plasmaphysik beitragen soll und zum Anderen den Auftrag hat die Machbarkeit kommerzieller Energieerzeugung durch Kernfusion zu testen. Es wäre eindimensional zu behaupten, es würden "Forschungsmilliarden fehlgeleitet". Das Projekt krankt an einer Vielzahl von strukturellen Problemen, am deutlichsten wird dies in der nationalen Konkurrenz der beteiligten Staaten. Hierzu sei auch auf den Beschluss der BAG Wissenschaft, Hochschule, Technologiepolitik zu ITER aus dem Jahr 2015 verwiesen.

weitere Antragsteller*innen

Hauke Köhn (Hannover RV); Eva Viehoff (Cuxhaven KV); Marius Schulz (Hannover RV); Marcel Ernst (Göttingen KV); Markus Pasche (Jena KV); Hannes Damm (Vorpommern-Greifswald KV); Marcel Duda (Hildesheim KV); Christoph Neumann (Dortmund KV); Philipp Zeller (Halle KV); Alexander Link (Heidelberg KV); Florian Kollmann (Heidelberg KV); Paula Louise Piechotta (Leipzig KV); Dorothea Kaufmann (Heidelberg KV); Birgit Rimpo-Repp (Schwarzwald-Baar KV); Michael Wustmann (Heidelberg KV); Julian Dietzschold (Heidelberg KV); Tjark Melchert (Gifhorn KV); David Esders (Heidelberg KV); Björn Bühring (Göttingen KV)